

Hoffnungsvolle Physiotherapie

Wer kennt diese Wechselbewegung nicht? Mit zunehmendem Alter vergisst man schon mal etwas, gleichzeitig häuft man mehr und mehr medizinisches Wissen an. Das wird mir dieser Tage wieder klar, als ich mit meiner lieben Frau unsere regelmäßigen Übungen bei einer engagierten Physiotherapeutin im Duisburger Süden absolviere. Bedürfen bei meiner Frau die Nachwirkungen einer operierten Kniescheibenfraktur der Nachbehandlung, liegt meine Hoffnung auf der Verlangsamung der beidseitigen Fußheberschwäche, die das Gehen und die Stabilität erschwert.

Was hat die gute Therapeutin nicht schon alles angewandt! Massagen, Dehn-, Beuge-, Streckübungen, Trampolin, Gewichtheben usw., sogar den Einsatz schwacher Schallwellen. Diesmal eröffnet sie die Sitzung strahlend mit einem neuen Gerät. Akku-betrieben arbeitet es ebenfalls mit Schallwellen, doch mit drei Frequenzstufen (50, 75 und 100 Hertz) und mit bis zu 10 Zentimeter Tiefenwirkung, die alle Muskeln, Nerven und Sehnen erreicht. Zur Anwendung kommen heute die starken 100 Hertz. Tatsächlich melden die Faszen meiner sonst halbtauben linken Fußsohle lebhaftes Kribbeln ans Gehirn. Der Nervus peroneus und der Nervus tibialis scheinen beide mitzuspielen. Mal schauen, wie's weitergehen wird. Jedenfalls erwarten wir voller Hoffnung die nächste Sitzung. Für heute unseren Doppeldank, herzlich und herzlich.